

Praktikumsorganisation im Berufsfeld Pädagogik (überwiegend ohne das Ziel Lehramtsstudium)

Beitrag von „Talida“ vom 12. März 2015 18:22

Ich danke für eure Antworten. Es beruhigt mich, dass die Probleme an anderen Schulen ähnlich sind.

Die Praktikanten vom Berufskolleg können erst ab 11:00 Uhr in die OGS. Sie öffnet erst mit Ende der vierten Stunde (Modell verlässliche Grundschule von 8 bis halb zwölf). Da es im Umkreis keine Grundschule mit durchgehend geöffnetem Ganztag gibt, nehmen wir halt die Praktikanten, die gerne nah am Wohnort untergebracht werden möchten. Die Räume der OGS liegen etwas abseits von den Klassenräumen und vom Lehrerzimmer. Ich möchte die Praktikanten dort nicht alleine ihre Pause verbringen lassen. Ein anderer Aufenthaltsraum als das Lehrerzimmer steht leider nicht zur Verfügung. Das ist Teil des Problems, das wir lösen müssen. Meine Chefin möchte am liebsten keinerlei Praktikanten im Lehrerzimmer sitzen haben. Ich finde allerdings, dass bei Eignungs-/Orientierungspraktikum etc. das Leben im Lehrerzimmer dazu gehört. Mit diesen Praktikanten habe ich auch keine Probleme.

Es ist eine gute Idee, eine Art Leitfaden zu erstellen. Bisher war ich der Ansicht, dass erwachsene Menschen wissen sollten wie man sich im Klassenzimmer benimmt, vor allen Dingen, wenn das Interesse an Erziehung ja wahrscheinlich Motivation zu dieser Ausbildung ist
...

Natürlich ist die OGS hauptverantwortlich und bekommt Rückmeldung von uns. Besuche von den entsprechenden Ausbildern bekommen allerdings nur die Jahrespraktikanten, so dass der persönliche Kontakt mit der Ausbildungsstätte höchstens mal telefonisch läuft. Erschreckend finde ich noch, dass die Praktikanten häufig noch nicht einmal in der Lage sind, die Hausaufgabenstunde zu betreuen. In den Aufgaben finden wir am nächsten Tag etliche Fehler. Sie fragen aber auch nicht nach und sind davon überzeugt, die Aufgaben korrigiert zu haben. In den Hofpausen und Nachmittagsspielzeiten lassen sie sich von begeisterten Erstklässlern umringen, spielen aber nichts, bringen keine Ideen ein, leiten nichts an. Zur Zeit sehen wir komplettes Desinteresse gemischt mit einer unangemessenen Anspruchshaltung. Ich überlege schon, für künftige Praktikanten einen Beschäftigungstisch einzurichten, damit sie wenigstens für zwei Stunden am Tag irgendetwas Produktives leisten - Spiele laminieren und ausschneiden, Vorlagen ausmalen, ... - oder ist das nicht erlaubt? 😊